

Holunder prägt das Gesicht der Hohen Börde

Einheitsgemeinde präsentiert sich auf Sachsen-Anhalt-Tag 2016 in Sangerhausen interessierten Besuchern

Hohe Börde (dei) • Das Holunderland Hohe Börde ist auch beim Sachsen-Anhalt 2016 in Sangerhausen vertreten gewesen. Drei Tage lang hat das Land gefeiert. Die Hohe Börde ist seit Jahren mit dabei und berichtete an der Festmeile im Sangerhäuser Stadtkern über ihre Besonderheiten wie den Holunder als touristisches Markenzeichen, die Bebertaler Burg oder das Ökobad.

Mit neuen Prospekten über das inzwischen zehnjährige erste Naturbad Sachsen-Anhalts in Nordgermersleben und das Hochzeitsschloss auf

der Bebertaler Veltheimsburg, mit Radwanderkarten der Holunderwege sowie kleinen Leckereien und Holunderwein vertraten freiwillige Helfer und Mitarbeiter des Rathaus die Farben der Gemeinde auf dem Sachsen-Anhalt-Tag im Mansfelder Land.

Der Andrang am Büdchen der Hohen Börde mit Badenixe und Holunderfahrrad war gut. Selbst Politprominenz wie Sachsen-Anhalts Verkehrsminister Thomas Webel und Innenminister Holger Stahlknecht schaute zu einem kleinen Plausch im Festgetümmel

vorbei. Seit Jahren bemüht sich die Gemeinde, ihre touristischen Bemühungen auf kleinen und großen Bühnen bekannt zu machen. Das stieß einmal mehr auf Interesse vor allem natur- und radfahrbegeisterter Festbesucher. In diesem Jahr hat die Gemeinde den 2015 mit EU-Fördermitteln ausgeschilderten Holunderweg als digitale Radwanderkarte ins Internet gestellt (www.radwege.hohe-boerde.de). Feste Absicht der Gemeinde ist, weitere Orientierungshilfe für Radfahrfreunde aus Nah und Fern zur Verfügung zu stellen.



Ein Schlückchen Holunderwein war begehrt am Stand der Hohen Börde beim Sachsen-Anhalt-Tag in Sangerhausen. Foto: Anna Lücke